

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einseitige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Abonnementpreis:
Bierteljährlich bei der Expedition 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 15 Pfg.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 26.

Winnenden, Samstag den 3. März

1894.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen.

Die Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen wird heuer in folgender Ordnung vorgenommen werden:

I. am Mittwoch den 28. März, morgens 9 Uhr

auf dem Rathause in **Winnenden**: die Musterung der Militärpflichtigen aus den Gemeinden: Winnenden, Baach, Birkmannweiler, Brezenacker, Breminngsweiler, Bürg, Buoch, Hanweiler und Hertmannsweiler.

II. am Donnerstag den 29. März, morgens 9 Uhr

auf demselben Rathause aus den Gemeinden: Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim und Steinach.

III. am Freitag den 30. März, morgens 8 1/2 Uhr

auf dem Rathause in **Waiblingen** aus den Gemeinden: Waiblingen, Beinstein, Bittenfeld, Endersbach und Großheppach.

IV. am Samstag den 31. März, morgens 7 1/2 Uhr

auf demselben Rathause aus den Gemeinden: Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Neustadt und Strümpfelbach.

V. am Montag den 2. April, morgens 7 3/4 Uhr

auf dem Rathause in **Waiblingen** die Losziehung für die Angehörigen sämtlicher Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- 1) An der Losziehung haben Teil zu nehmen:
 - a., alle Militärpflichtigen der Altersklasse 1874/94, welche im Oberamtsbezirk Waiblingen gestellungspflichtig sind, beziehungsweise sich zur Musterung gestellt haben,
 - b., Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.
- 2) Ausgeschlossen von der Losziehung sind:
 - a., die zum Einjährig-Freiwilligen dienst Berechtigten,
 - b., die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen,
 - c., die dauernd Unwürdigen,
 - d., die vorweg Einzustellenden.
- 3) Den Loszugsberechtigten ist das persönliche Erscheinen bei der Losziehung freigestellt. Für diejenigen, die beim Aufruf ihres Namens nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Los gezogen.
- 4) Zur Musterung haben zu erscheinen nicht bloß die Militärpflichtigen der Altersklasse 1874/94, sondern auch die aus früheren Jahrgängen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erhalten haben (einschließlich der Entwichenen) sämtliche, soweit sie einen dauernden

Aufenthalt in einer Gemeinde des Bezirks haben und nicht in einem anderen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig sind.

- 5) Angehörigen früherer Altersklassen ist von den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß sie ihre **Losungsscheine** mitzubringen haben. Wer einen solchen nicht mehr besitzt, hat sich schon jetzt **ungefäunt** ein Duplikat zu verschaffen, und es hat jeder ohne Ausnahme, der bei der Musterung seinen Schein vorlegt, für ein Duplikat 50 S. zu entrichten.
- 6) Kandidaten des Volksschulamts haben, so weit es nicht bereits geschehen ist, eine vom Ortsschulinspektor beglaubigte Urkunde über ihre Befähigung vorzulegen.
- 7) Wer an geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die ihm das Erscheinen bei der Musterung unmöglich machen, hat dies durch ein Zeugnis eines **approbirtten** Arztes nachzuweisen, das Zeugnis ist vom Ortsvorsteher zu beglaubigen.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen, die einzelne Anfälle mit angesehen haben, zu stellen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

- 8) **Alle** Militärpflichtigen müssen **rein gewaschen und reinlich gekleidet** erscheinen. Sie sind hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen; Manuskripten, welche vorgeben, schwachmüdig, kurzschichtig oder schwerhörig zu sein, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer oder der Ortsschulinspektoren zc. vorzulegen, schwerhörige daneben mit vollständig gereinigten Ohren zu erscheinen.
- 9) Die Ortsvorsteher haben alle Gestellungspflichtigen zur Musterung unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachteile, welche die ungehorsam Ausbleibenden treffen, **gegen hieher einzuschickende Eröffnungsbescheinigungen** vorzuladen, und jeden Wechsel im Aufenthaltsort eines Militärpflichtigen schleunig hieher anzuzeigen.
- 10) Zur Musterung haben die Ortsvorsteher die Stammbücher und Geburtslisten mitzubringen.

Zur Losziehung erscheinen sie dagegen nicht.

- 11) Militärpflichtige, welche in den Stammbüchern zweier Gemeinden des Oberamtsbezirks laufen, nämlich in der des Geburtsorts und in der des Aufenthaltsorts, werden mit den Pflichtigen des Geburtsorts gemustert und sind daher vom Ortsvorsteher des Geburtsorts auf den für letzteren bestimmten Termin vorzuladen.
- 12) Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, die etwa noch angebracht werden wollen, sind jetzt unverzüglich bei den Ortsvorstehern anzubringen und gehörig zu begründen, worauf sie in den vorgeschriebenen gedruckten Formularen hieher einzuschicken sind.

Angehörige, zu deren Gunsten Zurückstellung angesprochen wird, sind gleichzeitig mit den Reklamirten und auf dieselben Tage, an welchen diese selbst zur Musterung zu erscheinen haben, vorzuladen.

- 13) Die bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission haben sich rechtzeitig bei den Verhandlungen einzufinden.

Den 21. Februar 1894.

R. Oberamt: L h m.

Winnenden

Das am 13. November 1893 im Stadtwald **Schentenberg** verkaufte

Reisach

ist zum großen Teil noch nicht abgeführt. Die Käufer erhalten zur Abfuhr einen **letzten Termin bis 15. März d. J.** bei Vermeidung von Zwangsmaßregeln.

Den 27. Febr. 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Nutzholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 7. März d. J.**

aus **Ettenfürst 9** bei Lobenroth:



8 Eichen mit 2,71 Fm. I., 1,72 II., 3,49 III., 0,32 IV. Klasse, 1 Eibeer 0,13 Fm., 48 Nadel-Langh. 0,90 Fm. III., 21,99 Fm. IV. Cl., 16 Säglöße mit 4,49 Fm. II., 4,66 III. Klasse; Fm. 3 eich. Nuth.-Schr., 1 eich. Koller, 4 eich. Schr., 4 erlene Koller.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag

Winnenden.

Für bevorstehende **Gebrauchszeit** sind bei Unterzeichnetem die **neuesten**

Tapeten-Muster

in den **prachtvollsten Dessins** eingetroffen und empfehle solche zur geff. Ansicht und Abnahme bei **Zusicherung billiger Preise** und **schneller Bedienung**. Um geneigtes Wohlwollen bittet

hochachtungsvoll
G. Lämmle, Maler.

Winnenden.

Die Anstößer an den von der **Rappenhalde zum Lauch** führenden **Feldweg** werden aufgefordert, die **Raine** auf die Grenze innerhalb 14 Tagen **zurückzusetzen**. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist wird angenommen, daß die betreffenden Grundeigentümer dieses Geschäft auf ihre Kosten von der Stadt besorgt wissen wollen.

Den 2. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Hofkammeramt Waiblingen.

Güter-Verpachtung.

Donnerstag den **8. März**,
vormittags **11 Uhr**

werden in der **Krone in Hanweiler** folgende Pachtlose auf den Rest der Pachtbauer (bis Georgii 1904) neu verpachtet:

Acker im Hohengraben Abt. 10 —: 0,2457 ha,
Wiese in den Seewiesen „ 6 —: 0,1576 „

K. Hofkammeramt.

Winnenden.

Selbstgemachte Ciernudeln,
la. Eierfadennudeln und **Maccaroni**

empfehle bestens

Carl Seiz, Conditior.

Auch sind wieder **prachtige**

Orangen und Citronen

bei mir eingetroffen.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom

5. März bis 16. Juni dieses Jahrs

die Kgl. Landbeschäler:



- 1) **Mesolot, Hellbraun vom Reginald, Anglonormänner,**
- 2) **Schwabe, Rapp vom Comet, Anglonormänner,**

Das Deckgeld beträgt **6 Mark**, für Ausländer **8 Mark**, welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind. Für den Beschälchein beträgt die Gebühr **40 Pf.** Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besizer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 3. März 1894.

K. Beschälauufsichtsamt:
Seybold.

Winnenden.

Danksagung u. Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den tit. Herren Reisenden zur gefl. Mitteilung, daß ich mein **Gasthaus z. Eisenbahn** an Herrn **P. Zell** käuflich abgetreten habe. Für das mir seit vielen Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Pfähler.



Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir mein

Gasthaus z. Eisenbahn

einer geehrten Einwohnerschaft von Winnenden und Umgebung, sowie den tit. Herren Reisenden bestens zu empfehlen mit der Versicherung, meine werten Besucher mit **guten reellen Getränken und Speisen** aus beste bestedienen zu wollen.

Um freundliches Wohlwollen bittet

hochachtungsvoll

P. Zell z. Eisenbahn.

Winnenden.

Auf bevorstehende **Konfirmation** empfehle eine größere Partie neu eingetroffener

Cachemire,

sowie

Kleider-Stoffe

in allen Farben und Dessins;

ferner

wollene und halbwollene **Buxkin, Halbtuch, Circas, Manchester etc.**

zu enorm billigen Preisen.

Zugleich bringe mein Lager in sämtlichen

Aussteuerartikeln,

sowie

Cretonne, Blaudruck, Strohsackkleinen u. s. w.

in empfehlende Erinnerung und sichere einer werten Kundenschaft billigste und reellste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

C. Mann,

Firma **W. Wobmann.**

Fertige Aussteuerbetten

von No 70 an.

Winnenden.

**Regen-Mäntel,
Regen-Paletot,
Jaquetts (Jacken),
Ceps,**

gute Façon,

hübsche Ausführung,

Kleiderstoff, Schurzzeug

für Trauer und farbig,

Bett- und Hemdenzeug

in den neuesten Dessins empfehle meinen werten Kunden aus billigste

Luise Clej.

NB. Druckkattun und Creton

etwa 40 neue Muster werden unter Preis abgegeben.

Winnenden.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß für bevorstehende Gebrauchszeit die **neuesten**

Tapeten-Muster

in den schönsten und prachtvollsten Dessins bei ihm eingetroffen sind und empfiehlt solche bei Zusicherung **billigster Preise u. rascher Bedienung** zur gefl. Ansicht und Abnahme.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

hochachtungsvoll

Karl Schäfer, Maler.

Winnenden.

Meine guten

Tuch = Reste

besonders für **Konfirmanden** passend, empfehle einer gefälligen Abnahme bei billigen Preisen.

Achtungsvoll

Ferdinand Kreh,

wohnhaft bei Herrn Gärtner **Dietrich.**

Großheppach.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein



grosses Weinlager

in allen Sorten garantiert reingehaltener **Landweine**

in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Hauptsächlich mache auf meine

ausgezeichneten Rotweine

aus den **Kleinheppacher Weinbergen** der Frau Oberforstmeister **v. Abel** aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Rekonvaleszenten eignen.

== Fässer zum Versandt von 20 Liter an Leihweise. ==

Käufer sind zum bemustern vor den Fässern freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Husz.



Die Neuheiten in Damen-Confection

für die Frühjahrs-Gaison sind in reichster Auswahl eingetroffen

Stuttgart E. Breuninger
Münzstr. Nr. 1 & 7. z. Grossfürsten.

Bedeutende Vergrößerung der Arbeitsräume und Vermehrung des Zuschneide- und Arbeiter-Personals in der Abteilung Confection ermöglichen die Ausführung aller Aufträge nach Maß auf

Costümes & Confections
in kürzester Frist.

W i n n e n d e n .

Unterzeichnetem empfiehlt seiner werten Kundschaft d'e'n seinem Laden zu habenden

Oelfarben, Leim- u. Wasserfarben, Firnisse, Oelfirniss, Sikativ, Terpentinöl, sowie alle in sein Fach gehörigen Artikel.

Besonders empfehle mein

Tapeten-Lager

zu ganzen Zimmern, sowie die neuesten Tapeten-Muster zur gefälligen Auswahl.

W. Schweizer, Maler.

W i n n e n d e n .

Straßenstein-Lieferungs-Akkord.

Die Lieferung und Befuhr von Steinen zu Kleingeschlag auf die Bizinalstraßen Leutenbach, Schwaikheim, Marbach und gegen Schorndorf, die Befuhr aus den städtischen Brüchen Haselstein und Kührreisach auf die Straßen von Hanweiler und Breuningsweiler werden

Donnerstag den 8. März d. J.,

vormittags 11 Uhr

in einzelnen Abteilungen im Abstreich vergeben, wozu Unternehmer eingeladen sind.

Bauverwaltung.

W i n n e n d e n .

Spiel-Karten

empfeilt R. Hahn, Kfm.

W i n n e n d e n .

Als die besten Sorten zu **Johannis-Beeren-Wein**

haben sich die rote Holländer-, grossfr. Kirsch- und die grosse schwarze Johannisbeere bewährt, wovon mehrere tausend Stück 2-3jähr. schöne Pflanzen vorrätig sind. Preis von 1-2 M. pro 10 Stück. Zugleich empfehle meine

Obstbäume,

Apfel, Birnen, Pflaumen etc.

R. Greiner, Gärtnerei.

W i n n e n d e n .

Morgen Sonntag Zwiebelkuchen

mit

gutem Wein.

Auch ist jeden Donnerstag und Sonntag frisches

Zucker-Bakwerk

zu haben bei

Aug. Weick, Bäcker.

W i n n e n d e n .

Spiel-Karten

zu den billigsten Preisen, sowie das neue landw. Nachbarrecht in Württemberg

2. Auflage à M. 1.20

empfeilt W. H. Sohler, Buchbinder.

Sie Husten nicht mehr

bei Gebrauch von

Kaiser's Brustkaramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei Husten, Keifheit, Brust- und Lungentarrh.

Echt in Pack. à 25 Pfg. bei

R. Hahn b. d. Noie, Winnenden. A. F. Gastein, Schwaikheim.

Bürg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen können, zu unserer am **Diens- tag den 6. März** im Gasthaus z. Krone dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

W. H. Solzwarth.

Die Braut:

Marie Bauer.

Der Bräutigam:

Friedr. Kummer.

Die Braut:

Emma Braun.

Die Hochzeitsväter:

Wilhelm Bauer,

Johann Schütze.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Schütze z. Krone

Bitte lesen!



Die allein echten Spitzwegerich-Brust-Bonbons à 20 S und 40 S, Spitzwegerich-Brust-Saft à 50 Pfennig und 100 Pfennig sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Mill**, Ecke Hauptstätter- und Christophstraße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Rillschen Spitzweg-Bonbons und Saft sind nur zu haben bei **Gmelin, Apoth. und Sommer Witwe, Conditorei Winnenden.**

W i n n e n d e n .

Offerte auf **Grab-Arbeit**

wollen in den nächsten 3 Tagen eingereicht werden bei

Buchbinder **Dobler.**

W i n n e n d e n .

Ein jüngerer, fleißiger

Bursche,

im Feld- und Weinbau erfahren, wird nach **Besigheim** gesucht.

Nähere Auskunft erteilt

C. Schelle, Rotgerber.

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlafröcke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl **solid und billig** kaufen will, deckt seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden **Herrenkleiderfabrik** von

Carl Robert, Stuttgart Marktstr. 11, Ecke Carlstraße,

gegründet 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in etwanem Interesse genau auf die Firma „Carl Robert.“

Winnenden.

Ein oberes

Seewiesenland

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

30 Zentner

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Schad, Bäcker.

Stelle gesucht.

Ein 19jähriges Mädchen, welches schon in einem besseren Hause gedient hat, sucht bis Georgii Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Einen Lehrling

sucht Scholl, Schuhmacher.

Winnenden.

Ein freundliches

Logis

hat bis 1. Mai zu vermieten

C. Schelle, Rotgerber.

Steinreinach,

O. Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Einen ordentlichen Burschen von rechtschaffenen Eltern nimmt in die Lehre **Gottlieb Schatz,** Schuhmacher.

Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Hermann Frank,

Schneidermstr.

Gicht- u. Rheumatismuskranke sei hiermit in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannt

* **Anker-Pain-Expeller** *

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollstimmliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodass es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.



Winnenden.

Ein geordneter junger Mensch findet

eine Lehrstelle

bei **W. Wurst,** Sattler

Winnenden.

1000 Mk.

sind bis Georgii gegen genügende Sicherheit auszuliefern.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es hat sich eine

weiße Senne

eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche abholen bei **Christian Kamm** Ww.

Winnenden.

Einen Lehrling

sucht **Karl Geiger,** Schreiner.

Schuld- und Bürgscheine

bei **G. Suß,** Buchdrucker.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 28. Febr. Wenn bis jetzt auch offiziell noch kein Name genannt wird als Nachfolger des Herrn v. Moier, dessen Abberufungsschreiben nun in Berlin eingetroffen ist, so gilt doch Freiherr Agel v. Barnbüler als künftiger württembergischer Gesandter am deutschen Kaiserhofe. Herr v. Barnbüler hat bis jetzt noch den Wiener Gesandtschaftsposten inne, der aber mit dem 1. April d. J. eingibt, da die Kammer bekanntlich nur bis zu diesem Zeitpunkt die Gelder dafür bewilligt hat. Als Grund für die Verzögerung bei der Neubefugung des Berliner Postens gilt der Umstand, daß man Herrn v. Barnbüler nicht vor Ablauf des vorgenannten Zeitpunktes abberufen will. Was Herrn v. Moier anbelangt, so gilt dessen politische Rolle noch keineswegs für ausgespielt. — Außer dem großen Hotel Victoria, welches neben Dierlamm in der Friedrichstraße gebaut werden soll, besteht die Absicht, auch in der Urbanstraße, die nach ihrem Durchbruch als eine der schönsten und lustigsten Straßen Stuttgarts gilt, ein Hotel ersten Ranges mit vornehmen Restaurationslokalitäten zu errichten.

Stuttgart, 28. Febr. Der württemberg. Rennverein hat nunmehr laut amtlicher Bekanntmachung die Erlaubnis zur Veranstaltung einer im Jahr 1894 zu realisierenden Lotterie zum Zweck der Hebung der Rennen in Weil und des Stuttgarter Pferdemarkts mit Ausgabe von 80 000 Lose zu 3 Mk erhalten. Die seither genehmigte Pferdemarkts- u. Volksfestlotterie kommen in Wegfall.

Stuttgart, 27. Febr. Eine Lappländer-Karawane wird demnächst hier Vorstellungen geben. Dieselbe besteht aus 22 Personen mit 10 Reitern und 12 Rentierhunden. Die Karawane führt eine reiche ethnographische und zoologische Sammlung bei sich.

Stuttgart, 28. Febr. Auch eine Generalversammlung! Am Montag hielt der Verein zur Förderung der Kunst seine Generalversammlung. Anwesend waren der Vorsitzende und zwei Ausschussmitglieder, wozu sich vier Berichtshalter gesellten.

Stuttgart, 28. Febr. Gestern Vorm. fiel am Bau des Landesgewerbmuseums einem Arbeiter ein Senkel auf den Kopf, wodurch er so schwer verletzt wurde, daß er im Katharinenhospital in letzter Nacht gestorben ist.

Stuttgart, 1. März. Gestern Vorm. ist von der Plattform eines Hauses der Guttentbergstraße ein 5 Jahre altes Mädchen in den Hof gefallen und war sofort tot.

Der württ. Kriegsminister Schott von Schottenstein wurde zum Bevollmächtigten des Bundesrats ernannt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß mit dem 1. März die durch das Reichsgesetz für die Vögel festgesetzte Schonzeit beginnt, welche bis 15. September währt. Wer in dieser Zeit Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherstreifen läßt, ist nach § 40 des Landespolizeistrafgesetzes strafbar.

Die vier festgenommenen Stuttgarter Anarchisten wurden nach der „Schw. Tagwacht“ wieder aus

der Haft entlassen, nachdem ein richterliches Verhör stattgefunden hatte.

In Nuith (Amtsbezirk Stuttgart) ist am 26. Febr. das Wohn- und Scheuergebäude der David Restels Witwe abgebrannt und das Wohnhaus des Jakob Schleich beschädigt worden; Entstehungsbursache nicht bekannt.

Beutelsbach. Am letzten Freitag kam Fuhrmann Bed (Stuttgarter Vote) von hier in Schnaitz unter seinen mit einer Buche beladenen Wagen, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß nach 5tägigem Leiden der Tod eintrat.

Heilbronn, 28. Februar. Der Ziegler Johann Aünger von Sonthem ist gestern Mittag 12 Uhr seinen schrecklichen Brandwunden (s. letzte Nummer) erlegen. Der Mann hinterläßt Frau und 1 Kind.

Riedlingen. In der „Karpfenwirtschaft“ verzehrte am Sonntag Abend ein hier in Arbeit stehender Bürstenmacher 10 rote Würste in einer Stunde und trank vorher 18 Glas Bier. Darauf ging ein hiesiger Wagnergefelle die Wette ein, in einer halben Stunde 10 rote Würste zu essen. Derselbe trank 15 Glas Bier und hatte vorher zu Nacht gespeist. Beide gewannen die Wette.

Vom Fränkischen, 27. Februar. Der Ziegler Gehring von Dörmenz, O. A. Gerabronn, machte im Orte einen Ausgang, wobei ihn sein Hund begleitete. Der Hund fand ein Säcklein mit 70 Mk Inhalt und brachte es seinem Herrn. Bis heute hat sich kein Eigentümer gemeldet.

In Apfelfetten (Münsingen) wurde der 58 Jahre alte Bauer Christian Manz beim Abgraben eines Bauplatzes von einer abrutschenden Erdschicht mit solcher Wucht an einen in der Nähe stehenden Wagen gedrückt, daß er einen Rippenbruch und wohl auch einen Lungenriß erlitt und nach zwei Stunden in Anwesenheit des herbeigeeilten Arztes sein Leben aushauchte.

In Heidenheim starb ein erst 31 Jahre alter Mann infolge des Genusses einer gefrorenen Leberwurst, die er mit in den Wald genommen hatte. Innerhalb 24 Stunden war derselbe gesund und tot.

Eine von dem Antisemiten Kleinmann einberufene Bauernversammlung in Gerstetten richtete folgende Resolution an den Reichstagsabgeordneten Deconomierat Bantleon: „Eine große Bauernversammlung, die heute in Gerstetten im „Pfug“ tagt, spricht hiermit die bestimmte Erwartung aus, daß Ev. Hochwohlgeboren als Abgeordneter des 14. Wahlkreises gegen den russischen Handelsvertrag stimmen werden und gemäß der Aeußerung in der Bauernversammlung zu Geislingen und gemäß dem in Ihrem Wahlprogramm enthaltenen Versprechen, jeder weiteren Schädigung der Landwirtschaft durch Herabsetzung der Getreidezölle entgegenzutreten.“

In Dorndorf (Laupheim) wurde der Holzmacher Anton Geißelmann von dem Splitter einer fallenden Tanne so schwer getroffen, daß er sofort tot blieb.

Gestorben: 26. Febr. zu Langenargen Posthalter a. D. J. W. Wocher; 28. Febr. zu Vietigheim Fabrikant Wilh. Bälz, 71 J. a.; zu Tübingen Güterverwalter a. D. Gottlieb Hausmann, 66 J. a.; zu Wittlingen bei Urach Pfarrer Theodor Reinhardt, 1867 Pfr. in Neulautern, 1874 in Geislingen, Del.

Hau, seit 1880 in Wittlingen, 60 J. a.; 27. Febr. zu Schorndorf Posthalter Ebr. Hauber.

Gewisse Vorbereitungen, welche an entsprechender Stelle bereits getroffen wurden, lassen darauf schließen, daß der russische Thronfolger Mitte März nach Berlin kommt wird.

Hamburg, 27. Febr. Zwei Fabrikgebäude des Vereins deutscher Oelfabriken sind nachts infolge einer Explosion niedergebrannt. 2 Personen werden vermißt; man vermutet, daß sie in den Flammen umgekommen sind.

Handel und Verkehr.

Schwabheim, 26. Febr. (Marktbericht.) Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 72 Ochsen, 122 Stiere, 120 Kühe und Kalber, 44 Stück Schmalvieh, zus. 358 Stück. Der Handel ging lebhaft mit anziehenden Preisen, und wurde bezahlt für ein Paar Ochsen 700—900 Mk, Stiere 650—700 Mk, Kühe und Kalber 150—410 Mk, Schmalvieh 100—160 Mk.

Ominöse Vorzeichen!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre tragischen Folgen unsägliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssymptome der Krankheit sind: Gedankenlos und konuses Wesen, zielloses Planemachen und Nichts zur Ausführung bringen, Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unmotivier Aufregung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression, leichtes Ermüden, Sucht nach langem Schlaf, wüster Kopf und absonderlicher Geschmack im Munde beim Erwachen, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Gehirndruck, Gedächtnisschwäche, Geräusche im Kopf und Ohren, Zittern der Arme und Beine bei geringer Anstrengung, Schwäche im Rückgrat und viele andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zum Selbstmord. Mit starrem Blicke, unterlaufenen Augen, boblen Bäden, verlebten Zügen und schlotternden Beinen sieht man die unglücklichen Opfer der Krankheit dahinwanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gewichte geschrieben. Es ist Nervenzerrüttung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und dieselben moralisch und physisch zu Grunde richtet. An der Zeit ist es nun, daß diese Quelle des Unheils gebremst und Licht und Aufklärung geschafft wird. Wer den Keim des schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, welche bei allen heilbaren Stadien von Nerven- und Rückenmarkleiden schnelle und sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Für's Herz!

Des ew'gen Vaters Wille hat Jesus gern vollbracht, Da er aus großer Liebe Auf unser Heil bedacht.